

Kreditklemme: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt?

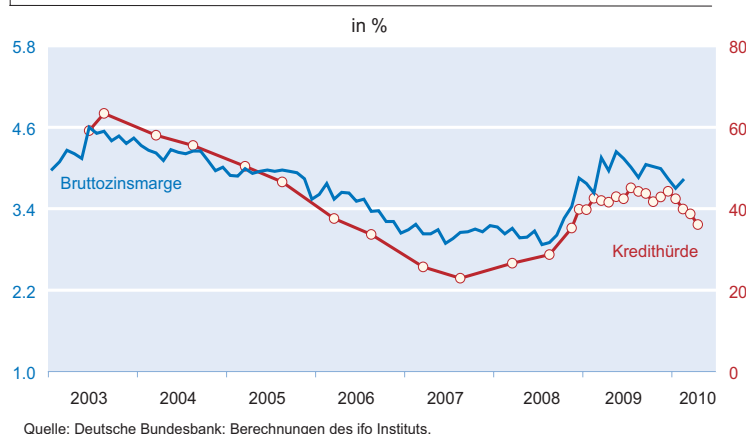
32

André Kunkel

Seit dem Frühjahr 2003 erhebt das ifo Institut in seinen regelmäßigen Konjunkturumfragen bei deutschen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Aussagen zur Kreditvergabe der Banken. Ende April 2010 verbesserte sich, nach den Angaben der vom ifo Institut befragten Unternehmen, zum vierten Mal in Folge die Kreditvergabe seitens der Banken. Bei der Umfrage für die gewerbliche Wirtschaft meldeten noch 36,1% der Firmen eine zurückhaltende Kreditvergabe. In diesem Artikel werden weitere Detailergebnisse aus den 4 400 Antworten der Umfrage veröffentlicht.

Abb. 1

Bruttozinsmarge bei Überziehungskrediten an Kapitalgesellschaften und ifo Kreditürde für die gewerbliche Wirtschaft



Die gegenwärtige Gefahr einer allgemeinen Kreditklemme für Unternehmen ist kein neues Phänomen. Bereits in der jüngeren Vergangenheit sorgte man sich um die Bereitstellung von frischem Kapital für die Wirtschaft. Nach dem Platzen der »New Economy Blase« und im Vorfeld der Einführung der Basel-II-Vorschriften war dies schon einmal der Fall. Damals führten die Abschreibungen auf Fehlinvestitionen und die geforderten höheren Eigenkapitalanforderungen an die Kreditinstitute zu einer nach heutigen Maßstäben messbaren Kreditklemme. Über 60% der antwortenden Unternehmen bescheinigten im August 2003 den Banken eine restriktive Kreditvergabe. Im Baugewerbe waren es sogar 75%!

Gegenwärtig, Ende April 2010, verbesserte sich, nach den Angaben der vom ifo Institut befragten Unternehmen, zum vierten Mal in Folge die Kreditvergabe seitens der Banken. Bei der so genannten »Kreditürden«-Umfrage für die gewerbliche Wirtschaft meldeten noch 36,1% der Firmen eine zurückhaltende Kreditvergabe.¹

In diesem Artikel werden nun weitere Detailergebnisse aus den 4 400 Antworten der Umfrage veröffentlicht. Dabei werden die einzelnen Sektoren, also das verarbeitende Gewerbe, das Bauhauptgewerbe und der Handel, genauer betrachtet.² Diese Analyse soll für den Leser ein weiteres Mosaiksteinchen zum Bild der Kreditfinanzierung der Unternehmen sein.

Seit dem Beginn der Befragung im Sommer 2003 bis zum Sommer 2007 zeichnete sich ein gleichmäßiger Trend ab. Fast alle befragten Unternehmen bescheinigten den Banken kontinuierlich einen leichteren Zugang zu Krediten.

Dabei trübte der ab Ende 2005 einsetzende Anstieg des Zinsniveaus vorerst nicht die Stimmung der Unternehmen. So wurde zum Beispiel der durchschnittliche Effektivzins³ bei einem Überziehungskredit für Kapitalgesellschaften von 5,8% im November 2005 auf 7,3% im September 2008 erhöht. Die Banken aber mussten trotz höherer Zinsen in dieser Zeit ihre Bruttomargen⁴ bei Firmenkrediten kürzen (vgl. Abb. 1).

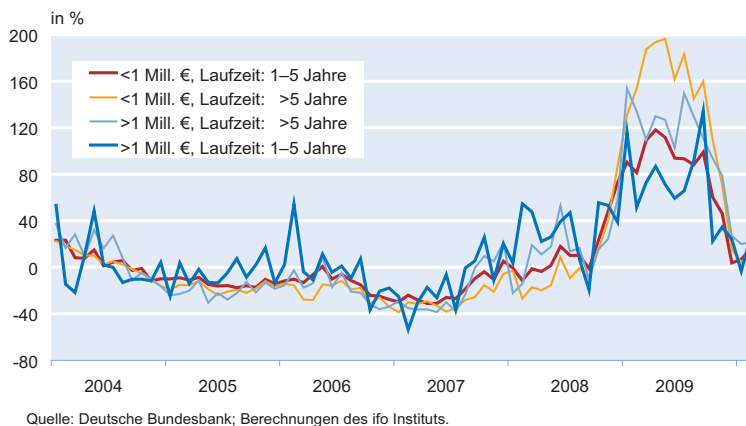
¹ Die Unternehmen werden gebeten, folgende Frage zu beantworten: »Wie beurteilen Sie zurzeit die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben?«. Die möglichen Antworten sind: »entgegenkommend«, »normal« und »restriktiv«.

² Für die Zusammenfassung zur Kreditürde für die gewerbliche Wirtschaft werden die Prozentanteile im verarbeitenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe und im Handel mit den durchschnittlichen Kreditvolumen der Wirtschaftsbereiche im Jahr 2005 gewichtet.

³ Vgl. Deutsche Bundesbank, Effektivzinssatz von Banken in Deutschland im Neugeschäft bei Überziehungskrediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Effektivzins, http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihen.php. Zu den Überziehungskrediten zählen eingeräumte und nicht eingeräumte Dispositionskredite sowie Kontokorrentkredite.

⁴ Die Bruttomarge wird hier als Differenz von Effektivzinssatz und Hauptrefinanzierungzinssatz definiert.

Abb. 2
Veränderung der Bruttozinsmarge für Kredite an Kapitalgesellschaften nach Laufzeit gegenüber Vorjahr



Die Kürzung der Zinsmargen resultiert wahrscheinlich in erster Linie aus dem härteren internationalen Wettbewerb, der seit der Euro-Einführung auf dem Kreditmarkt möglich ist.

Deutlich wird dies auch an Daten zum Kreditbestand im verarbeitenden Gewerbe. Dort verdoppelten in diesen drei Jahren die ausländischen Banken ihren Anteil von ca. 7% auf fast 16%⁵, was auf einen stark forcierten Wettbewerb zu Lasten der inländischen Banken deutet. Gewonnen haben indes die Kunden, die von den gesunkenen Margen profitieren konnten.

Mit dem Ausbruch der Finanzkrise im Sommer 2007 verschärfen die Banken ihre Kreditrichtlinien.⁶ Dies führte ab März 2008 zu einer schlechteren Bewertung der Kreditvergabe durch die vom ifo Institut befragten Unternehmen.⁷ Der Anteil der Firmen aus der ifo-Umfrage, die den Banken eine restriktive Vergabepolitik bescheinigten, erhöhte sich im März 2008 in der gewerblichen Wirtschaft um 3,7 auf 26,6%.

Die Insolvenz von Lehman Brothers im September 2008 zwang die Banken zu ungewöhnlichen Maßnahmen. In der kurz zuvor im August durchgeführten Umfrage des ifo Instituts zur Kreditvergabe gaben noch 28,7% der Unternehmen einen schlechteren Zugang zu Krediten an. Dies entsprach nur einer leichten Steigerung. Im November lag der Wert bereits bei 35,2%.

Die Subprime-Krise hatte also ihre Fahrt aufgenommen. Das Risiko auf den Finanzmärkten war für die Banken schwer

einzuschätzen. In der Folge verteuerten sie nun auch Neukredite an die Wirtschaft, insbesondere die mit mittlerer und langer Laufzeit⁸, exorbitant (vgl. Abb. 2).

Bei diesen Produkten verdreifachten sie ihre Bruttomarge im Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr. So erhöhten sie bis zum Mai 2009 die Bruttozinsmarge im Neugeschäft mit Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften um 196% gegenüber dem Vorjahr (vgl. Abb. 2)! Bei kurzfristigen Kreditgeschäften unter einem Jahr und unter einer Million Euro gab es keine so starken Abweichungen. Die Aufschläge lagen in etwa auf dem Niveau der letzten Jahre. Bei den größeren kurzfristigen Krediten über eine Million Euro weiteten sie in der Spitze

die Bruttomarge aber um 54% aus.

Die Verteuerung der Kredite für Unternehmen und die sehr selektive Zuteilung spiegeln sich anschließend in den Umfrageergebnissen zur ifo Kredithürde wider. Weitere Untersuchungen des ifo Instituts ergaben, dass die Restriktionen nicht gleichermaßen stark über alle Bankengruppen erfolgte, sondern spezifisch ausgeprägt waren.⁹

Verarbeitendes Gewerbe

Der Bestand an Krediten im verarbeitenden Gewerbe ist im Jahr 2009 geschrumpft. Er sank von 160,8 Mrd. € im ersten Quartal auf 145,8 Mrd. € im letzten Quartal.¹⁰ Aus dem reduzierten Kreditbestand kann man aber nicht unmittelbar auf eine Verknappung des Angebots schließen, da z.B. bei gleichbleibendem Kreditneugeschäft und erhöhter Tilgung ebenfalls der Bestand sinken würde. Ohne Kenntnis des Nachfragevolumens, also bewilligte und abgelehnte Kreditanträge, bietet diese Größe keine weiteren Hinweise auf eine Kreditverknappung. Das Volumen des Kreditbestands zeigt aber die Bedeutung für den jeweiligen Wirtschaftssektor.

Betrachtet man die älteren Befragungsergebnisse im verarbeitenden Gewerbe, stellt man fest, dass etwas Ungewöhnliches zwischen dem Sommer und dem Herbst des Jahres 2008 geschehen ist. Bis dahin schätzten große Unternehmen (mit mehr als 250 Mitarbeitern oder 50 Mill. € Umsatz) die Kreditvergabe der Banken stets besser ein als

⁵ Vgl. Deutsche Bundesbank, Kreditbestand an das verarbeitende Gewerbe, http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihen.php. Berechnung des ifo Instituts.

⁶ Vgl. Deutsche Bundesbank: Ergebnisse der Bank Lending Survey für Deutschland, http://www.bundesbank.de/volkswirtschaft/vo_veroeffentlichungen.php.

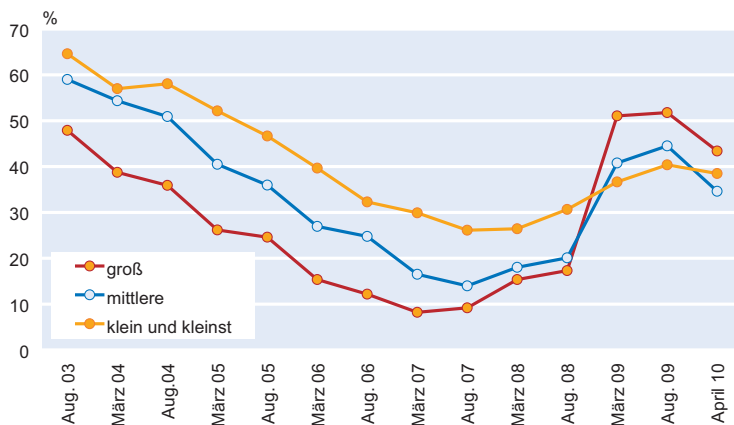
⁷ Bis November 2008 wurden die Firmen nur im März und August eines Jahres zur Kreditvergabe befragt.

⁸ Mittlere Laufzeit = ein bis fünf Jahre und lange Laufzeit über fünf Jahre.

⁹ Vgl. Abberger, K., Chr. Hainz und A. Kunkel (2009), »Kreditvergabepolitik der Banken: Warum leiden große Unternehmen besonders?« *ifo Schnelldienst* 62(14), 32–34.

¹⁰ Vgl. Deutsche Bundesbank, Bestand an Krediten an das verarbeitende Gewerbe, http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihen.php.

Abb. 3
Kreditvergabe "restriktiv" im verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

mittlere und kleine Unternehmen. Bei der Umfrage im November 2008 meldeten die großen Unternehmen erstmals einen schlechteren Zugang zu Krediten als die kleinen und mittleren Unternehmen. Der Bruch in diesem Muster hält gegenwärtig noch an, wie in Abbildung 3 zu sehen ist.

Seit Februar 2009 pendelte der Anteil der Firmen des verarbeitenden Gewerbes, die die Kreditvergabe als restriktiv empfinden, um etwa 45%. Bei den großen Unternehmen wurde zu dieser Zeit sogar die 50%-Schwelle überschritten. Damit wurde die Bedingung einer Kreditklemme in diesem Bereich erfüllt.¹¹

Die Ergebnisse im April 2010 zeigten aber auch den vierten Monat in Folge eine Entspannung bei der Kreditvergabe. Der Anteil der »Restriktiv«-Antworten bei den großen Unternehmen sank von Dezember 2009 von 51,2 auf 43,4%. Bei den mittleren Unternehmen verringerte sich der

Anteil in der gleichen Zeit von 43,7 auf 34,6% und bei den kleineren Unternehmen (mit wenigen als 50 Mitarbeitern oder einem Umsatz der kleiner als 10 Mill. €) von 43,2 auf 38,5%.

Insgesamt ist im verarbeitenden Gewerbe also eine leichte Entspannung zu messen. Dabei zeigt Abbildung 4, dass die größte Wanderung, nämlich auf 55,4%, in die Gruppe derjenigen stattgefunden hat, die den Banken eine normale Kreditvergabe attestieren. Die Firmen, die von einer entgegenkommenden Kreditvergabe berichten, sind mit 6,4% noch klar in der Minderheit. Dennoch kann man diejenigen, die die Kreditvergabe als »entgegenkommend« und die, die sie als »normal« empfinden, zur Gruppe der »Zufriedenen« zusammenfassen. Ihr Anteil ist mit fast 62% sichtbar größer, als die der »Unzufriedenen« mit etwa 38%.

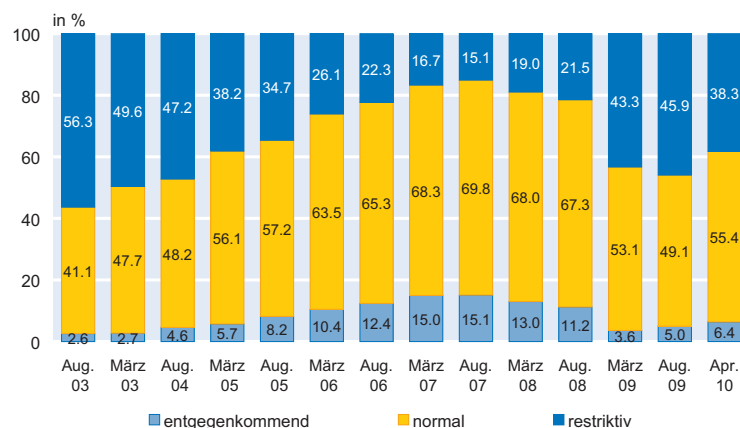
Groß- und Einzelhandel

Im dritten Quartal 2007 gab es erstmals seit sechseinhalb Jahren eine Ausweitung des Kreditbestands im Handel, der bis zum vierten Quartal 2008 weiter auf 138 Mrd. € anwuchs. Seither ist das Volumen der Kredite in diesem Sektor wieder auf 122 Mrd. € gesunken. Dies entspricht dem Stand von 1991.¹²

Etwas weniger als ein Drittel der Handelsfirmen (31,2%) meinten im April 2010, dass die Banken Kredite nur zurückhaltend vergeben. Dagegen antworteten über zwei Drittel (68,8%) der Handelsfirmen, dass sie mit der Kreditzuteilung zufrieden oder sehr zufrieden sind (vgl. Abb. 5). Die Handelsfirmen sind bei ihren negativen Urteilen also zurückhaltender und bei den positiven Urteilen (7,4%) bereitwilliger als die Firmen des verarbeitenden Gewerbes oder des Baugewerbes.

Auch wenn man nach Groß- und Einzelhandel unterscheidet, sind die Abweichungen gering. 30,4% der Großhändler und 32,3% der Einzelhändler berichteten von einer restriktiven Kreditvergabe.

Abb. 4
Urteile zur Kreditvergabe im verarbeitenden Gewerbe

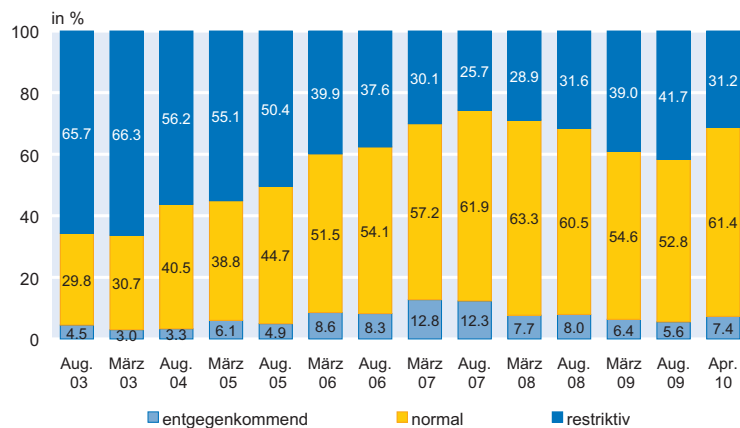


Quelle: ifo Konjunkturtest.

¹¹ Nach der Definition des ifo Instituts besteht die Gefahr einer Kreditklemme, wenn mehr als die Hälfte der Antwortenden angeben, die Kreditvergabe ist »restriktiv«.

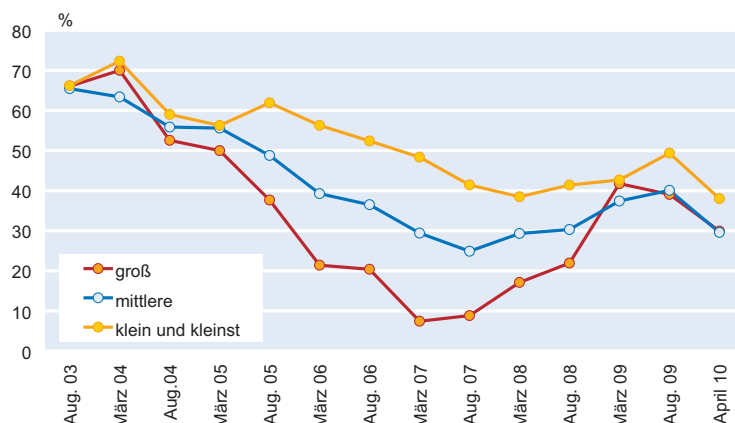
¹² Vgl. Deutsche Bundesbank, Bestand an Krediten an den Groß- und Einzelhandel, http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihen.php.

Abb. 5
Urteile zur Kreditvergabe im Handel



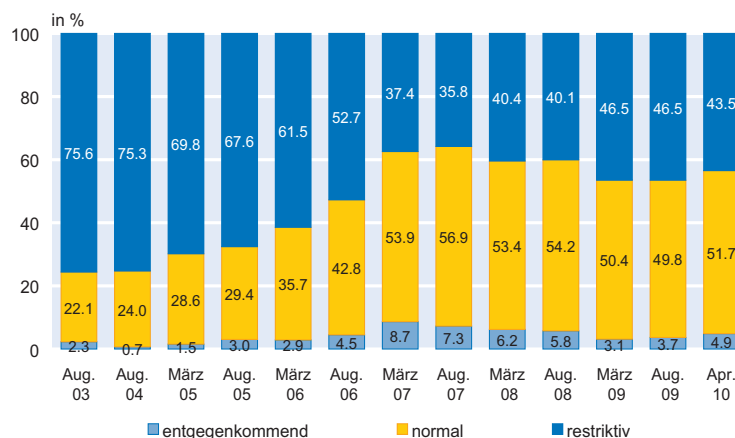
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 6
Kreditvergabe "restriktiv" im Handel nach Größenklassen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 7
Urteile zur Kreditvergabe im Baugewerbe



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Betrachtet man die einzelnen Größenklassen im Handel, ist der Anteil der »Restriktiv«-Urteile mit 38% bei den kleinen Händlern¹³ am größten. Darauf folgen die großen Unternehmen mit 29,9% und mittleren mit 29,6% (vgl. Abb.6).

Die Finanzkrise hat in Form schlechterer Urteile der Handelsfirmen zur Kreditvergabe zwar auch ihre Spuren hinterlassen, dennoch ist der »Einbruch« nicht ganz so stark wie in den anderen beiden Sektoren erfolgt. Die Urteile der Handelsfirmen zur Kreditvergabe haben sich insgesamt weniger verschlechtert als im Baugewerbe und im verarbeitenden Gewerbe. Bis zum Herbst 2008 waren Firmen des verarbeitenden Gewerbes mit ihren Banken zufriedener, aktuell finden sich aber die wenigsten unzufriedenen Firmen im Handelsgewerbe.

Baugewerbe

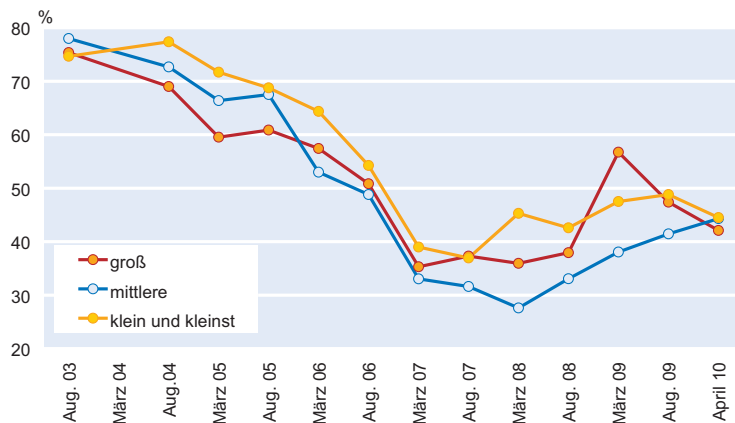
Das Baugewerbe hat im vierten Quartal 2008 seine Verbindlichkeiten gegenüber den Finanzinstituten erhöht. In diesem Quartal kletterte der Bestand an Krediten um 10,9% auf 52 Mrd. €. Im ersten Quartal 2009 war der Kreditbestand gegenüber dem Vorjahr sogar um 31% höher und lag bei 62,7 Mrd. €. Vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Konjunkturprogramms waren Kredite an das Baugewerbe auch nach Ausbruch der Finanzkrise noch vertretbar. Insbesondere die Sparkassen (+ 9,1 Mrd. €), die Landesbanken (+ 2,2 Mrd. €), die Realkreditinstitute (+ 1,7 Mrd. €) sowie Banken mit Sonderaufgaben (+ 1 Mrd. €) weiteten ihr Kreditgeschäft mit dem Baugewerbe vom dritten Quartal 2008 bis zum ersten Quartal 2009 aus.¹⁴

Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die Umfrageergebnisse bei dem Firmen des Baugewerbes nicht so stark abstürzten wie beim verarbeitenden Gewerbe. Trotzdem verschlechterte sich seit Anfang 2009 die Bewertung der Kreditvergabe weiter. Die »Restriktiv«-Urteile erreichten im Dezember 2009 sogar knapp über 50%. Zuletzt lag der Wert im April bei 43,5%. Etwas über die Hälfte,

¹³ Umsatz < 10 Mill. €.

¹⁴ Vgl. Deutsche Bundesbank, Kreditbestand nach Bankengruppen,

Abb. 8
Kreditvergabe "restriktiv" im Baugewerbe nach Größenklassen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

nämlich 51,7% der Baufirmen, empfanden die Kreditzuteilung als normal, und weitere ca. 5% stellen ihrer Bank eine entgegenkommende Kreditvergabe aus. Damit umfasst die Gruppe der zufriedenen Kunden im Bauhauptgewerbe etwa 57% (vgl. Abb. 7).

Differenziert nach Größenklassen meldeten im April 2010 große Baufirmen leicht geringere Schwierigkeiten (42,1%) als mittlere (44,3%) und kleine Firmen (44,5%) (vgl. Abb. 8). Dagegen sind bei den kleinen Baufirmen aktuell nur 3% der Firmen mit der Kreditvergabe sehr zufrieden. Bei den großen sind es 5,2% und bei den mittleren 8,2%.

Bei den großen Firmen des Baugewerbes hat sich die Einschätzung zur Kreditvergabe am häufigsten gebessert. Noch im März 2010 sagte die Hälfte von ihnen, die Kreditvergabe sei zurückhaltend. Damit scheint sich auch im Baugewerbe langsam eine Entspannung abzuzeichnen.

Fazit

Kann man bereits von einer Entwarnung auf dem Kreditmarkt für Unternehmen sprechen? Die Tendenz stimmt zuversichtlich. Mit dem Beginn des Jahres 2010 scheint eine Blockade gefallen zu sein. Über alle hier betrachteten Wirtschaftsbereiche hinweg hat sich die Situation bei der Kreditfinanzierung der Unternehmen weiter entspannt. Dennoch ist die Situation für die Unternehmen noch nicht zufriedenstellend. Immerhin klagt noch über ein Drittel der Firmen der gewerblichen Wirtschaft über eine schleppende Kreditversorgung, und nur 6,5% sind mit der Kreditzuteilung zufrieden. Es gibt noch genug Spielraum für die Banken, ihre Zügel wieder zu lockern, wenn ihre eigene finanzielle Lage es zulässt und keine weiteren Schocks sie paralisieren.